

<b>Mitteilung Nr. MIT-AF 31/2012 - Tischvorlage</b>		
zur Anfrage Nr. nach § 36 GOSTVV der / des Stadtverordneten der Fraktion / Gruppe vom <b>Thema:</b>	AF 28/2012 Jörn Schwalbach RePiLi 21.06.2012 <b>zu AF 28/2012</b> <b>Bremerhavener Ehrenamtspreis für soziale Integration (RePiLi)</b>	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>Ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## I. Die Anfrage lautet:

### **Bremerhavener Ehrenamtspreis für soziale Integration (RePiLi)**

Im Mai 2010 wurde bisher zum letzten Mal der Bremerhavener Ehrenamtspreis für soziale Integration ausgeschrieben, um ihr besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Integration von ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu würdigen. Diese Auszeichnung dient der Anerkennung aber auch als Ansporn, sich freiwillig für die Gleichberechtigung von Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund im Zuge einer sozialen Integration einzusetzen

Solch ein besonderes Verhalten zum Wohle der Gemeinschaft bedürfe der besonderen Anerkennung und soll in Zukunft auch weiterhin gewürdigt werden, so der damalige Stadtrat Melf Grantz. (Quelle: bremerhaven.de)

Wir fragen den Magistrat:

1. Was hat dazu geführt, dass dieser Preis seit 2010 nicht mehr ausgeschrieben wurde?
2. Hat sich die Einschätzung des Magistrats hinsichtlich der Würdigung von ehrenamtlicher Tätigkeit verändert und wenn nein, wie ist dies mit der Nichtausschreibung zu vereinbaren?
3. Auf der Webseite bremerhaven.de sind zwar die Ausschreibungen nachzulesen, allerdings finden sich dort weder die Preisträger noch die Begründungen für die Preisvergabe. Wäre mit einer Würdigung der Tätigkeit aus Sicht des Magistrats nicht zumindest eine namentliche Nennung und einer entsprechende Veröffentlichung verbunden?

4. Gibt es konkrete Planungen für eine neuerliche Ausschreibung im Jahre 2012 und wie sehen diese aus?

**II. Der Magistrat hat am 04.07.2012 beschlossen, auf die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:**

- Zu 1. Im Rahmen der Erarbeitung des Integrationskonzeptes wurde von der Ausschreibung abgesehen, da sowohl verwaltungsseitig als auch in der Zivilgesellschaft die relevanten Akteure so in die Erarbeitung des Konzeptes eingebunden waren, dass eine zusätzliche Organisation, z. B. eines Integrationstages nicht möglich gewesen wäre. Für die Verleihung eines Integrationspreises ist die Organisation einer Rahmenveranstaltung sinnvoll, um diesem Preis einen würdigen Rahmen zu geben.
- Zu 2. Nein. Für die Nichtausschreibung wird auf Nr. 1 verwiesen.
- Zu 3. Die Internetseite für die Integrationsarbeit befindet sich noch im Aufbau. Der Magistrat nimmt die Anregung über die namentliche Nennung der Preisträger gerne mit auf.
- Zu 4. Aus den unter 1 genannten Gründen wird im Jahre 2012 auch von einer Ausschreibung abgesehen. Gegenwärtig ist beabsichtigt, zukünftig in regelmäßigen Abständen Integrationskonferenzen durchzuführen. In diesem Rahmen bietet es sich an diese mit der Verleihung des Preises zu verbinden. Das weitere Vorgehen in Bezug auf die Integrationskonferenzen hängt von der Entscheidung über die endgültige Fassung des Integrationskonzeptes ab.

Gez.  
Grantz  
Oberbürgermeister